

(um 1680). An den Langseiten je drei große Rechteckfenster in Flachbogennischen.

Der gleichhohe Chor ist durch einen hohen rundbogigen Triumphbogen mit dem Schiff verbunden. Über der Stufe schmiedeeisernes Stabgitter. (XVII. Jh.) Rundbogige Tonne mit zwei Stichkappen; zwei große Fenster. Neben dem Altar im N. zwei einfach geschnitzte Zirbelholztüren mit Statuenkonsolen, um 1680.

Einrichtung:

Altar: Um 1760. Holz, gelb marmoriert, mit blaugrün marmorierten Feldern und grünbraunen Gesimsen (neu gefaßt). Geschwungene Front. Appliziert sind vergoldete geschnitzte Blumengirlanden, Rosetten, Bandwerk, Rocaillen. — Über zwei Stufen rechteckige Mensa. Wandaufbau: Breiter als die Mensa. Zweigeschossiger Unterbau. An den Seiten zwei geschwungenen profilierte vorspringende Pfeiler mit eingebauten gedrehten Säulen (schwarz lackiert) beiderseits des Altarbildes. Über diesem das Wappen des Erzbischofs Siegmund Grafen Schrattenbach. Stark verkröpftes Gesims, darauf zwei vergoldete Rocaillenurnen. Geschwungener Aufsatzgiebel mit Bild und Kreuz.

Kleines einfaches Tabernakel mit Kruzifix, gelb marmoriert und vergoldet.

Gemälde: Altarbild (Herabkunft des Hl. Geistes) neu (von J. GOLD). — Aufsatzbild: Die hl. Dreifaltigkeit; gut, um 1760.

Skulpturen: Holz, neu polychromiert. Neben dem Altarbild die Statuetten der Hl. Katharina und Barbara; um 1760. — Neben dem Tabernakel auf Postamenten die alt versilberten und vergoldeten Statuetten der vier Kirchenväter; Anfang des XIX. Jhs.

Skulpturen: Holz, neu polychromiert. 1. Auf Konsole im Langhaus die gotische Statue der sitzenden Madonna mit dem Kinde; gut, um 1450.

2. Am Triumphbogen großes Hängekruzifix. Auf Konsolen daneben die Statuen der Madonna und des hl. Johannes. Gotisch, um 1500.

3. Auf den Konsolen über den beiden Chortüren die guten barocken Statuen des hl. Veit und des hl. Christoph mit dem Christkinde. Um 1680.

4. Standkruzifix, vergoldet. XVIII. Jh., gut (Sakristei).

5. Christkind als Schäferknabe, alt gewandet. XVIII. Jh. (Sakristei).

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Halbfiguren des hl. Ignaz von Loyola und des hl. Franz Xaver mit Pilgerstab und Kruzifix. Um 1700.

2. Zwei schwache Bilder: St. Johann von Nepomuk, S. Scholastika. XVIII. Jh.

3. Großes Bild St. Maria Schnee. Anfang des XIX. Jhs.

4. In der Sakristei zwei große Gemälde, Kreuztragung und Dornenkrönung (Halbfiguren). XVII. Jh.

Kelche: Silber, vergoldet. 1. Sechspfößfuß, schön getrieben, mit Bandwerkkartuschen, drei Paaren von Cherubsköpfen und drei ovalen Kupferemailmedaillons: Ölberg, Abendmahl, Geißelung. Eingeschnürter Knauf mit getriebenen Blumen. Durchbrochener silberner Cuppakorb, ähnlich wie der Fuß, mit drei Kupferemailmedaillons: Dornenkrönung, Kreuztragung, Kreuzigung. — Marken am Fußrande: Salzburger Beschau (S in Oval). Meisterzeichen: V in M, in Oval. Gute Arbeit des MATTHIAS UNVERDORBEN in Salzburg (Bürger seit 1709), um 1720.

2. Glatt, ganz vergoldet, mit Sechspfößfuß. — Marken: Salzburger Beschau (S in Oval). Meisterzeichen des HANS CASPAR AINHORN in Salzburg (Bürger seit 1635): ^{H C}_(A). Um 1650.

3. Ebenso. Marken: Augsburger Beschau (Pinienapfel). Meisterzeichen: EH in Queroval. XVII. Jh.

Kreuzpartikelmonstranz: Silber, vergoldet. Am Fuße zwei Paare von Cherubsköpfen, Trauben und Ähren; unechte Steine. Schein mit getriebenen Relieffiguren: Gottvater mit dem Gekreuzigten, die Taube, zwei Paare von Cherubsköpfen, zwei Putti mit Leidenswerkzeugen; Trauben, Ähren, unechte Steine. — Marken am Fußrande: Wiener Beschauzeichen von 1733 (Rosenberg² 5068). Meisterzeichen: Drei ineinander verschlungene Ringe.

Opfertasse samt -kännchen: Silber, getrieben. An der Tasse Bandwerk, vier große Cherubsköpfe, zwei Blumenkörbe, ein blumen- und ein dornenbekränztes Herz. An den Kännchen graviertes Bandwerk. — Marken: Salzburger Beschau (S in Oval). Meisterzeichen: IM in Oval. Gute Arbeit des JOSEF MAYR in Salzburg (Bürger seit 1728), um 1730.

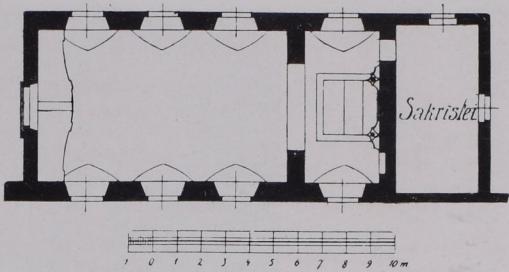


Abb. 131 Hallein, Salinenkapelle, Grundriß 1:300 (S. 138).

Einrichtung
Altar

Skulpturen

Gemälde

Kelche

Kreuz-
partikel-
monstranz

Opfertasse
samt
-kännchen